

Hueber Hörbuch DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE



Hueber  
*Lese-Novelas*

Eva, Wien




Audio-  
Leser

von Thomas Silvin

Gelesen von Jakob Riedl

**Hueber**



Hueber  
*Lese-Novelas*

Eva, Wien

von Thomas Silvin

Hueber Verlag

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen  
Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen  
Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne  
eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk  
eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen und von Schulen  
und sonstigen Bildungseinrichtungen.

3. 2. 1. | Die letzten Ziffern  
2012 11 10 09 08 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.  
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,  
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2008 Hueber Verlag, 85737 Ismaning, Deutschland

Umschlaggestaltung: Susanne Länge, Ismaning

Umschlagfoto (Fotomontage): Fiaker: © Julius Silver; „Eva“: Werner Bönzli,  
Hueber Verlag

Satz und Layout: Susanne Länge, Ismaning

Druck und Bindung: druckhaus Köppl und Schönfelder, Stadtbergen

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-601022-0

## ***Kapitel 1***

Eva geht durch Wien.  
Es ist kalt.  
Die Temperatur ist zehn Grad.  
Zehn Grad minus!  
Eva ist alleine.

## ***Kapitel 2***

Eva kommt nicht aus Wien.  
Sie kommt aus einem kleinen Dorf.  
Das Dorf heißt Rosenfeld.  
Evas Eltern haben eine Bäckerei in Rosenfeld.  
Eva ist seit zwei Monaten in Wien.

## ***Kapitel 3***

Eva studiert in Wien Mathematik.  
Sie ist sehr intelligent.  
Ihr Intelligenzquotient liegt bei einhundertdreißig.  
An der Universität sehen die Studenten im ersten  
Moment, dass Eva aus einem Dorf kommt.  
Eva hat das falsche Outfit für die Stadt.  
Das ist deprimierend.  
Aber Eva denkt: Ich bin ich!

## ***Kapitel 4***

Evas Familie wohnt seit vielen Generationen  
in Rosenfeld.

Die Eltern, die Großeltern und  
die Urgroßeltern waren Bäcker.  
In der Schule hatte Eva keine Freunde.  
Intelligente Kinder leben oft in der Isolation.

### ***Kapitel 5***

Es ist kalt.  
Der Schnee liegt fünfzehn Zentimeter hoch.  
Eva ist alleine in Wien.  
Auch hier hat sie keine Freunde.  
Niemand interessiert sich für Eva.

### ***Kapitel 6***

Eva geht durch die Straßen.  
Sie sieht ein Kaffeehaus.  
Sie möchte einen Kaffee trinken.  
Aber Eva hat kein Geld.  
Eva geht in das Kaffeehaus.  
Aber sie trinkt keinen Kaffee.  
Sie geht nur auf die Toilette.  
So kann sie für ein paar Minuten in dem  
Kaffeehaus sein.

### ***Kapitel 7***

Die Atmosphäre im Kaffeehaus ist  
traditionell und elegant.  
Es gibt guten Kaffee.  
Viele Leute lesen Zeitung.

An einem Tisch sitzen ein Mann  
und eine Frau.  
Der Mann hält die Hand der Frau.  
Sie flirten. Sie lächeln.  
Eine Rosenverkäuferin geht durch das Restaurant.  
Der Mann schenkt der Frau eine Rose.  
Dann küsst der Mann die Hand der Frau.  
Eva denkt: Ich möchte auch, dass ein Mann mir  
eine Rose schenkt!

### ***Kapitel 8***

Eva geht zurück auf die Straße.  
Es ist kalt.  
Eva möchte ins Theater, in die Oper oder in ein  
Museum gehen.  
Aber das geht nicht.  
Eva hat kein Geld.  
Die Eltern können Eva nur das Minimum zum  
Leben geben.  
Die Bäckerei in Rosenfeld ist klein.

### ***Kapitel 9***

Eva möchte Freunde haben.  
Aber das ist nicht leicht in einer großen Stadt, an  
einer großen Universität.  
An der Mathematik-Fakultät gibt es zwei Klassen  
von Frauen.  
Erstens: Die Frauen, die sich nur für Mathematik  
interessieren.

Die sind langweilig.

Zweitens: Die attraktiven Frauen.

Sie interessieren sich nur für die attraktiven Männer.

### ***Kapitel 10***

Es gibt auch zwei Klassen von Männern an der Mathematik-Fakultät.

Erstens: Die Männer, die sich nur für Mathematik interessieren.

Sie sind langweilig.

Zweitens: Die attraktiven Männer.

Aber die interessieren sich nur für die attraktiven Frauen.

Die attraktiven Männer sehen Eva nicht.

Eva trägt keine moderne Kleidung und kein Make-up.

Aus Prinzip nicht.

Eva denkt: Ich bin ich!

### ***Kapitel 11***

Letztes Jahr war Eva in Deutschland, in Köln.

Da war Karneval.

Eva war auf einer Karnevalsparty.

Da hat sie Make-up ausprobiert.

Eyeliner, Rouge und roten Lippenstift.

Vier attraktive Männer haben mit Eva getanzt.

Eva war schockiert.

Seit dem Karneval denkt sie: Die meisten Männer sind primitiv!

## ***Kapitel 12***

Auf der Straße gehen die Leute schnell.

Sie sprechen nicht.

Sie schauen nicht in die Schaufenster.

Sie sitzen nicht auf den Bänken an der  
Straßenkreuzung.

Das ist normal bei minus zehn Grad und fünfzehn  
Zentimeter Schnee.

Eva denkt: Ich möchte nicht mehr allein sein!

## ***Kapitel 13***

Eva sieht ein Internet-Café.

Der Preis ist ein Euro pro Stunde.

Einen Euro kann Eva bezahlen.

Eva geht in das Internet-Café.

Sie setzt sich an einen Computer.

Sie geht auf Google und schreibt: Dating Wien.

## ***Kapitel 14***

Auf Position eins kommt: Prinz und Prinzessin.

Dating im Internet.

Eva klickt auf Position eins.

Da kommt: WILLKOMMEN BEI PRINZ UND  
PRINZESSIN!

Eva liest: Bei PRINZ UND PRINZESSIN ist es leicht,  
einen Partner zu finden. Die Partnersuche kostet  
neunzehn Euro pro Monat. Für Frauen ist die Part-  
nersuche gratis.

Eva denkt: Super!



## ***Kapitel 15***

Eva klickt auf das Feld »Gratis registrieren«.  
Sie schreibt ihren Namen, ein Passwort und einen  
„Nickname“.  
Ihr Nickname ist: Maria Theresia.  
Dann aktiviert sie ihren Account.  
Jetzt muss Eva eine virtuelle Visitenkarte ausfüllen.  
Eva denkt: Was soll ich schreiben? Attraktiv,  
intelligent, sexy?

## ***Kapitel 16***

Eva sucht Inspiration bei anderen Visitenkarten.  
Da steht: Optimistisch, spontan, sportlich,  
humorvoll, individuell ...  
Eva denkt: Das bin ich nicht! Ich weiß nicht,  
was ich schreiben soll!  
Eva braucht auch ein Foto.  
Sie geht auf ihre Hotmail-Adresse.  
Da sind zwei Fotos von Eva.  
Ein Foto ist von der Karnevalsparty in Köln.  
Auf dem anderen Foto sieht Eva normal aus.  
So normal, dass kein Mann sich für Eva interessiert.

## ***Kapitel 17***

Plötzlich ist Eva total pessimistisch.  
Sie denkt: Ich finde nie einen Mann! Wenn ich  
das Karnevalsfoto nehme, kommen die falschen

Männer! Wenn ich das normale Foto nehme,  
kommt kein Mann!  
Eva möchte weinen.  
Aber das geht im Internet-Café nicht.

### ***Kapitel 18***

Dann denkt Eva: Ich bin ich!  
Sie nimmt das normale Foto.  
Und sie schreibt in die virtuelle Visitenkarte: Ich bin  
neu in Wien. Ich komme aus einem Dorf. Ich gehe  
nicht in Diskotheken. Ich liebe Mozart.

### ***Kapitel 19***

Dann surft Eva im Internet.  
Der Bruder von Eva hat im Haus eine Web-Cam  
installiert.  
Die Web-Cam steht in Evas Zimmer über der  
Bäckerei.  
Jetzt kann Eva die Kirche und das Lebensmittel-  
geschäft sehen.  
Aus dieser Perspektive hat Eva das Dorf viele  
Jahre gesehen.

### ***Kapitel 20***

Das Bild der Web-Cam wechselt jede Minute.  
Eva sieht die Leute kommen und gehen.  
Da ist die Mutter von Sigmund.  
Da ist der Nachbar Schnitzler.

Und da ist sogar Ronny, der Hund von Evas Vater!  
Eva möchte zurück in das Dorf.  
Aber das geht nicht.

### ***Kapitel 21***

Eva geht in die Universität.  
Sie hat ein Seminar über das Thema Funktional-  
analysis.  
Die Studenten sagen: „Uff! Das ist sehr kompliziert!“  
Aber Eva findet das Thema nicht kompliziert.  
Eva ist intelligenter als der Professor.

### ***Kapitel 22***

In dem Seminar sitzt neben Eva eine Studentin.  
Die Studentin sieht asiatisch aus.  
Sie sagt: „ Das ist schwer! Kannst du mir helfen?“  
„Gerne!“, sagt Eva.  
Sie hilft der Studentin.  
Sie findet die Studentin sympathisch.  
Nach dem Seminar sagt die Studentin: „Vielen  
Dank für die Hilfe! Ich möchte dich zu einem  
Kaffee einladen!“

### ***Kapitel 23***

Eva und die Studentin gehen in die Cafeteria.  
Eva sagt: „Ich heiße Eva!“  
Die Studentin sagt: „Ich heiße Sissi! Ich komme  
aus Korea.“

Eva ist erstaunt: „Was? Du kommst aus Korea und heißt Sissi?“

„Ja! Meine Mutter hat als Kind den Film »Sissi« gesehen. Sie ist ein großer Fan von dem Film.“

### ***Kapitel 24***

In diesem Moment kommt ein Mann an den Tisch von Eva und Sissi.

Er sagt: „Hallo Sissi!“

Eva sieht den Mann an.

Er hat blaue Augen, blonde Haare und sieht cool aus.

Eva findet den Mann super.

Sie denkt: Ist das der ideale Mann für mich?

### ***Kapitel 25***

Der Mann fragt: „Kann ich mit euch einen Kaffee trinken?“

Eva sieht in die blauen Augen und möchte „Ja!“ sagen.

Aber Sissi sagt schnell: „Nein! Wir möchten über das Seminar sprechen!“

„Schade!“, sagt der Mann und geht.

### ***Kapitel 26***

Eva fragt: „Warum soll der Mann nicht mit uns einen Kaffee trinken?“

Sissi sagt: „Dieser Typ ist schrecklich! Er flirtet mit allen Frauen. Er hat nur Sex im Kopf.“

Eva denkt: Ich bin eine gute Kandidatin für so einen Mann. Ich bin alleine. Deshalb bin ich nicht mehr realistisch. Das Alleinsein macht mich dumm!

### ***Kapitel 27***

Eva ist den ganzen Tag an der Universität.

Sie sieht einige interessante Männer.

Am Nachmittag sieht sie den Mann mit den blauen Augen.

Er flirtet mit einer Frau.

Die Frau ist glücklich, dass ein attraktiver Mann mit ihr spricht.

### ***Kapitel 28***

Am Abend geht Eva allein nach Hause.

Sie geht in einem Kaffeehaus auf die Toilette.

Sie macht Window-Shopping in einem Einkaufszentrum.

Dann geht Eva in ein Internet-Café.

Sie surft auf ihren Dating-Account.

„Oh!“ Eva ist überrascht.

Sie hat fünf E-Mails von Männern!

### ***Kapitel 29***

E-Mail Nummer eins ist von dem Mann mit den blauen Augen.

Sein Nickname ist: »Traummann«.

Der Mann schreibt: – Ich habe dein Foto gesehen!  
Du bist genau die Frau, die ich immer gesucht  
habe! Ich habe jetzt eine Kopie von deinem Foto in  
meinem Portemonnaie! Schreib mir!

Eva denkt: Du Sack!

### ***Kapitel 30***

E-Mail Nummer zwei ist von einem Mann, der  
sechzig Jahre alt ist.

Eva denkt: Keine Oldies!

Der Mann von E-Mail Nummer drei schreibt: – Ich  
mache alles, was du möchtest!

Eva denkt: Keine Masochisten!

### ***Kapitel 31***

Der Nickname von E-Mail Nummer vier ist »Big Beat«.

Der Mann ist fünfundzwanzig Jahre alt.

Er lächelt cool.

Er hat eine Sonnenbrille in den Haaren.

Im Hintergrund ist ein Fitness-Studio.

Der Mann schreibt: – Ich liebe Kraft, Intelligenz  
und Präzision. Ich bin der Beste im Fitness-Studio  
und in der Firma. Ich will auch der Beste im Leben  
sein. Welche Frau denkt wie ich?

Eva denkt: Mein Gott! Was für ein Egozentriker!

### ***Kapitel 32***

Die E-Mail Nummer fünf hat kein Foto und keinen  
Nickname.

In dem Text steht: – Welche Oper von Mozart ist deine Lieblingsoper?

Eva ist irritiert.

Sie denkt: Die E-Mail hat keine Informationen. Ist es ein Mann? Oder eine Frau? Wie alt ist er? Oder sie? ... Aber die Frage gefällt mir. »Traumann« und »Big Beat« hören sicher nie Opern von Mozart!

Eva schreibt: – »Don Giovanni« .

Dann klickt sie auf »Senden«.

### ***Kapitel 33***

Nach drei Sekunden kommt die Antwort: – Ich freue mich über die E-Mail. Sie sind die erste Frau, mit der ich über Mozart sprechen kann. Mozart ist wunderbar! Mozart ist der Größte!

Eva antwortet: – Ja! Die Musik von Mozart ist wunderschön! Ich liebe bei Mozart den Mix von Euphorie und Melancholie.

Die Antwort kommt sofort: – Ich sehe, Sie verstehen etwas von Musik!

Eva schreibt: – Danke für das Kompliment!

Die Antwort ist: – Ohne Mozart könnte ich nicht leben!

Eva denkt: Ich auch nicht ... aber was mache ich jetzt? Ich kenne diese Person nicht. Es gibt keinen Namen und kein Foto.

### ***Kapitel 34***

Eva geht zum Kaffee-Automaten.

Sie trinkt einen Kaffee.

An einem Computer sitzen drei Jungen.

Sie klicken sich durch die Fotos von Kontaktanzeigen.

Sie sind total hysterisch.

Ein Junge ruft: „Diese Frau hat einen geilen Arsch!

Ich möchte ein Date mit dieser Frau!“

### ***Kapitel 35***

Eva geht zurück an den Computer.

Sie schreibt: – Wie heißen Sie?

– Mein Name ist Arnold. Wie alt sind Sie?

– Ich bin zweiundzwanzig Jahre alt. Ich heiße natürlich nicht Maria Theresia. Mein richtiger Name ist Eva.

– Hallo Eva!

– Hallo Arnold!

– Können wir du sagen? Das ist persönlicher.

– Okay!

### ***Kapitel 36***

Die drei Jungen diskutieren.

Der erste Junge sagt: „Dieses Mädchen ist sechzehn Jahre alt. Es hat nur Sex im Kopf!“

Der zweite sagt: „Unsinn! Du hast nur Sex im Kopf! Mädchen wollen Romantik!“



Der dritte sagt: „In dieses Mädchen musst du investieren! Coca-Cola, Kino, Disco! Scheiße, Mann! Wir haben kein Geld!“

### ***Kapitel 37***

Eva schreibt: – Was arbeitest du?

- Ich arbeite in der Mathematik.
- Interessant! Ich auch.
- Ich möchte dir eine Datei mit einer Mozart-Oper aus Los Angeles schicken. Sie ist fantastisch. Die Oper gibt es in zwei Monaten auf CD.
- Warum hast du die Oper schon?
- Ich habe Connections!

Arnold schickt die Oper.

Eva lädt sie auf den alten MP3-Player, den sie vor zwei Monaten von ihrem Bruder bekommen hat.

Arnold fragt: – Wann mailen wir uns wieder?

- Morgen.
- Gute Nacht! Schlaf gut!

### ***Kapitel 38***

Eva geht nach Hause.

Sie hört die Mozart-Oper.

Sie fühlt sich gut.

Die kalte Temperatur ist ihr egal.

Heute Abend ist Wien schön.

Es gibt viele schöne alte Häuser.

In Wien gibt es viel Tradition.

### ***Kapitel 39***

Am nächsten Morgen trinkt Eva ein Glas Milch und isst ein Brot mit Marmelade.

Dann geht sie zur Universität.

Sie studiert in der Bibliothek und geht in Seminare.

Am Mittag geht Eva mit Sissi zum Essen in die Mensa.

Sissi erzählt: „Ich bin jetzt auch im Internet-Dating.“

Der Mann mit den blauen Augen sitzt in der Nähe.

Er flirtet mit einer Frau.

Er nimmt ein Foto aus seinem Portemonnaie.

Dann sagt er: „Sieh mal! Das ist dein Foto! Du bist die schönste Frau in Wien!“

### ***Kapitel 40***

Am Abend geht Eva in ein Internet-Café.

Auf ihrem Account gibt es sieben E-Mails von neuen Männern.

Aber das interessiert Eva jetzt nicht.

Sie möchte eine E-Mail von Arnold.

Aber es gibt keine E-Mail von Arnold.

Eva ist enttäuscht.

Sie denkt: Vielleicht ist Arnold online. Ich versuche es.

– Hi Arnold!

### ***Kapitel 41***

Die Antwort kommt sofort: – Hi Eva! Schön, von dir zu hören. Wie findest du die Mozart-Oper?

- Wunderbar!
- Was hast du heute gemacht?
- Ich habe den ganzen Tag studiert. Ich hatte ein mathematisches Problem.
- Was ist das Problem? Vielleicht kann ich dir helfen.

Eva erklärt Arnold das Problem.

Nach zehn Sekunden ist das Resultat da.

Eva schreibt: – Super! Du bist sehr intelligent, was?

- Mit Mathematik habe ich keine Probleme.

## ***Kapitel 42***

Eva wartet ein paar Sekunden.

Dann schreibt sie: – Ich möchte dich kennenlernen. Können wir uns sehen?

Arnold antwortet nicht.

Eva wartet zwei Minuten.

Sie ist irritiert.

Sie denkt: Warum möchte Arnold mich nicht kennenlernen? Ist er ein alter Mann? Oder eine Frau? Oder krank? Oder pervers? Was ist die Identität von Arnold?

## ***Kapitel 43***

Eva schreibt: – Hallo?

Endlich kommt eine Antwort: – Ja, ich möchte dich auch kennenlernen. Kannst du morgen in die Bank Austria kommen? Sie ist am Kärntner Ring eins im Ersten Bezirk.

- Um wie viel Uhr?
  - Wann du willst.
  - Ich komme um zwei Uhr.
  - Super! Ich habe eine Rose in der Hand.
- Eva denkt: Ein Date in einer Bank? Das ist komisch!  
Aber warum nicht!

### ***Kapitel 44***

Eva ist total happy.  
Sie hat ein Date!  
Endlich! Das erste Date in Wien!  
Eva denkt an ihren Ex-Freund im Dorf.  
Der Ex-Freund war sehr sympathisch.  
Aber die Beziehung hat nicht funktioniert.  
Eva war viel intelligenter als der Ex.  
Damit hatte der Ex Probleme.

### ***Kapitel 45***

Eva geht durch Wien.  
Sie sieht den Stefansdom, die Oper und die  
Nationalbibliothek.  
Sie hat tausend Ideen.  
Sie möchte im Prater mit dem Riesenrad fahren.  
Sie möchte in einem Fitness-Studio Sport machen.  
Sie möchte eine Flöte kaufen und in der Kärntner  
Straße Straßenmusik machen.  
Aber das geht alles nicht.  
Eva hat kein Geld.

### ***Kapitel 46***

Um zwei Uhr steht Eva vor der Bank am Kärntner Ring .

Sie ist nervös.

Das ist das erste Date in Wien.

Und in ihrem Leben!

Ihren Ex-Freund hat Eva schon im Kindergarten kennengelernt.

Das ist normal in einem kleinen Dorf.

### ***Kapitel 47***

Eva geht in die Bank.

Da gibt es ein Dutzend Leute.

Eva guckt: Wer könnte Arnold sein?

Aber es gibt keinen Mann mit einer Rose in der Hand.

Eva wartet.

Männer und Frauen kommen und gehen.

Aber kein Mann mit einer Rose kommt.

Zwei Uhr zwanzig.

Zwei Uhr dreißig.

Eva denkt: Ich warte schon über zwanzig Minuten.

Das ist genug.

### ***Kapitel 48***

Eva geht aus der Bank.

Sie ist total frustriert.

Sie denkt: Das erste Date meines Lebens hat nicht

funktioniert. Vielleicht war Arnold in der Bank.  
Vielleicht hat er mich gesehen und gedacht: Diese  
Frau ist nicht attraktiv! Und er hat die Rose ver-  
steckt und ist gegangen. Und jetzt schenkt er sie  
einer anderen Frau!

### ***Kapitel 49***

Eva geht in die Universität.  
Sie studiert sehr intensiv.  
Aber sie kann Arnold nicht vergessen.  
Am Abend geht sie nach Hause.  
Gestern war Wien so schön.  
Heute ist Wien trist.  
Eva denkt: Überall nur schöne alte Häuser. Wien ist  
wie ein Museum!

### ***Kapitel 50***

Eva geht an einem Internet-Café vorbei.  
Sie möchte nicht in das Internet-Café gehen.  
Aber sie kann nicht anders.  
Sie geht in das Internet-Café und setzt sich an  
einen Computer.  
Da ist eine E-Mail von Arnold!!  
Er schreibt: – Sorry! Ich konnte nicht kommen! Es  
tut mir leid! Bitte schreib mir! BITTE!

### ***Kapitel 51***

Eva schreibt: – Warum bist du nicht gekommen?

Arnold antwortet: – Eva! Du schreibst mir! Ein Glück! Ich war in der Bank. Aber ich konnte nicht mir dir sprechen.

– Warum nicht?

– Das ist sehr kompliziert. Aber ich wollte dich sehen!

### ***Kapitel 52***

Eva schreibt: – Arnold! Bist du verheiratet?

– Nein!

– Hast du eine Freundin?

– Nein!

– Du hast mich gesehen. Was denkst du über mich?

Arnold antwortet: – Du bist nicht gestylt. Du bist natürlich. Und du bist intelligent. Diese Kombination finde ich wunderbar!

– Arnold! Ich möchte dich sehen!

– Das ist eine gute Idee!

– Und wann? Wann sehen wir uns?

– Ich bin eine Woche in China. Dann sehen wir uns. Okay?

### ***Kapitel 53***

Eva ist in ihrem Studentenzimmer.

Sie trinkt ein Glas Milch.

Jemand klopft an die Tür.

Eva macht die Tür auf.

Ein Mann sagt: „Blumen-Service!“

Er gibt Eva einen gigantischen Strauß Rosen.

Auf der Karte steht: Für dich! Einhunderteins

Rosen! Hundert Rosen als Entschuldigung! Eine

Rose für dein Herz! Arnold

### ***Kapitel 54***

Am nächsten Morgen geht Eva ins Internet-Café.

Sie schreibt: Tausendundeinen Dank! Tausend Dank

für die Rosen! Ein Danke für dein Herz!

Arnold antwortet sofort: – Ich habe die ganze

Nacht an dich gedacht!

- Ich habe auch an dich gedacht.

- Was machst du heute Abend?

- Nichts! Ich habe kein Geld!

- Was möchtest du machen?

- In die Oper gehen.

- Ich gebe dir Geld!

- Aber ...

- Kein Aber! Ich möchte, dass du glücklich bist!

Geh auf die Bank! Auf deinem Konto ist ... in  
dieser Sekunde ... mehr Geld!

### ***Kapitel 55***

Eva geht auf die Bank.

Sie geht zum Geld-Automaten.

Auf dem Display steht: Tausend Euro plus.



Eva ist total perplex.

Sie denkt: Woher kennt Arnold meine Konto-  
Nummer?

### ***Kapitel 56***

Eva geht zurück ins Internet-Café.

Sie schreibt: – Arnold! Das kann ich nicht akzeptieren!

Arnold schreibt: – Doch! Ich möchte, dass du  
glücklich bist! Geld ist kein Problem für mich!

– Danke!

– Und ich möchte noch etwas. Ich möchte, dass du  
ein Handy kaufst. Ein topmodernes Handy! Dann  
können wir immer kommunizieren. Kauf das beste  
Handy, das es gibt!

### ***Kapitel 57***

Eva geht nochmal zur Bank und hebt Geld ab.

Dann geht sie in ein Handy-Geschäft und kauft  
ein Handy.

Das beste, das es gibt!

Vor dem Handy-Geschäft steht ein Mann mit  
einem Akkordeon.

Er macht Musik auf der Straße.

Bei minus zehn Grad!

Er spielt »Der dritte Mann«.

Eva gibt ihm fünf Euro.

„Oh! Danke!“, sagt der Straßenmusiker.

## ***Kapitel 58***

Dann geht Eva in ein Kaffeehaus.

Der Ober kommt und fragt im Wiener Dialekt: „Was wünscht die Dame?“

„Einen Kleinen Braunen, bitte! Und ein Stück Sachertorte!“

Der Ober bringt den Kleinen Braunen, die Sachertorte und ein Glas Wasser.

Der Kaffee ist fantastisch.

Der Wiener Kaffee ist einer der besten in Europa.

Draußen im Kaffeehaus ist es warm.

Draußen auf der Straße fällt Schnee.

## ***Kapitel 59***

Eva macht das Handy an.

Sie geht online.

Sie schreibt: – Arnold?

– Hallo Eva!

– Vielen Dank für das Handy!

– Gerne! Geht es dir gut?

– Sehr gut!

– Wo bist du?

– In einem Kaffeehaus.

– Mach ein Foto und schick es mir!

Eva macht ein Foto von sich und schickt es Arnold.

Arnold schreibt: – Du bist so schön! Ich möchte mehr Fotos von dir!

## ***Kapitel 60***

Eva geht zur Universität.  
Alle paar Minuten macht sie ein Foto.  
Von sich. Von Sissi. Von der Bibliothek.  
Sie schickt die Fotos an Arnold.  
Heute studiert Eva nicht viel.  
Sie ist glücklich.

## ***Kapitel 61***

Abends geht Eva in die Oper.  
Man spielt „Madame Butterfly“ von Puccini.  
Eva macht Mini-Videos von der Oper und schickt sie  
Arnold.  
Das Thema der Oper ist die Liebe.  
Am Anfang ist die Liebe wunderbar.  
Aber dann gibt es Probleme.  
Am Ende funktioniert die Liebe nicht.  
Eva hat Tränen in den Augen.  
Sie denkt: Ich möchte Arnold sehen!

## ***Kapitel 62***

In den folgenden Tagen machen Eva und Arnold  
viele Sachen zusammen.  
Sie gehen zusammen ins Kino, ins Theater und ins  
Restaurant.  
Sie spazieren zusammen durch Wien.  
Arnold lernt das ganze Leben von Eva kennen.  
Per Foto und per Video.

### ***Kapitel 63***

Arnold kommt auch in Evas Wohnung.  
Er sieht den Schreibtisch, den Schrank und das Bett.  
Arnold geht mit Eva in die Dusche.  
Am Abend gehen Eva und Arnold zusammen ins Bett.  
Eva schreibt: – Gute Nacht, Arnold!  
– Gute Nacht, Eva! Schlaf gut!  
Dann sieht Arnold, wie Eva schläft.

### ***Kapitel 64***

Am nächsten Morgen wacht Eva früh auf.  
Sie hat ein komisches Gefühl.  
Sie trinkt ein Glas Milch.  
Aber das komische Gefühl bleibt.  
Eva kennt dieses Gefühl nicht.  
Das Gefühl ist neu. Und interessant.  
Aber was ist es?

### ***Kapitel 65***

Eva geht aus dem Haus.  
Sie geht durch die Stadt.  
Was ist das für ein Gefühl?  
Eva möchte das Gefühl verstehen.  
Da sieht Eva ein Mode-Geschäft mit dem Namen  
»Fashion-Kick«.  
Wie vom Blitz getroffen geht sie in das Geschäft.  
Sie probiert viele Sachen an.  
Das hat Eva noch nie gemacht.  
Sie ist total nervös.

## ***Kapitel 66***

Eva schreibt an Arnold: – Hilfe! Ich bin in einem Modengeschäft. Ich habe viele Sachen probiert. Soll ich sie kaufen? Ich fühle eine Hysterie.

Arnold schreibt: – Ist Kaufen neu für dich?

– Ja.

– Dann hast du das Shopping-Syndrom!

– Was ist das? Ich kenne das nicht!

– Ist es schön?

– Ja! Super!

– In dieser Sekunde ... sind zehntausend Euro auf deinem Konto. Eva! Gehen wir zusammen shoppen?

## ***Kapitel 67***

Eva und Arnold gehen zusammen shoppen.

Eva fotografiert alles mit dem Handy.

Arnold kommentiert.

Dann gehen Eva und Arnold zusammen in ein Kosmetik-Geschäft.

Eva kauft Make-up und Parfüm aus Paris.

Am Abend ist Eva eine neue Frau.

Sie hat ein komplett neues Outfit.

Plötzlich sehen die Männer nach Eva.

Aber Eva denkt nur an Arnold.

Sie ist glücklich.

## ***Kapitel 68***

Am nächsten Morgen geht Eva in die Bibliothek.

Da ist der Mann mit den blauen Augen.

Der Mann sieht total deprimiert aus.

Er sieht keine Frau mehr an.

Er interessiert sich nur noch für Bücher.

Eva geht in die Cafeteria.

Da trifft sie Sissi.

Eva fragt: „Was ist los mit dem Mann mit den blauen Augen?“

## ***Kapitel 69***

Sissi erzählt:

„Der Mann hat beim Internet-Dating eine tolle Frau kennengelernt. Blond, lange Beine, großer Busen.

Der Mann und die Frau treffen sich in einem Kaffeehaus. Der Mann bekommt sofort Probleme mit seinen Hormonen. Er sagt nach zwanzig Minuten:

»Du bist die Frau meines Lebens! Komm! Gehen wir in ein Hotel!« Die Frau sagt: »Du bist mein Superman! Ja, gehen wir ins Hotel!« Sie gehen in ein Hotel. Im Bett merkt der Mann mit den blauen Augen, dass die blonde Frau ein Mann ist! Die Frau ist ein Transvestit!“

Eva ruft: „Nein!“

„Doch!“

Sissi lacht sich kaputt.

Eva lacht auch.

## ***Kapitel 70***

Eva geht zurück in die Bibliothek.

Sie denkt an Arnold.

Plötzlich ist sie skeptisch.

Wer ist Arnold?

Eva schreibt eine SMS: – Arnold! Ich möchte mit dir telefonieren!

Arnold antwortet: – Warum? So wie es ist, ist es gut!

– Nein! Ich möchte JETZT mit dir sprechen.

Es muss sein!

Arnold antwortet eine Minute nicht.

Dann kommt eine SMS mit einer Handynummer.

Eva ist total nervös.

Wer ist Arnold?

## ***Kapitel 71***

Eva ruft an.

Es klingelt ein Mal.

Dann sagt eine Stimme: „Hallo Eva! Schön, mit dir zu sprechen!“

Arnolds Stimme ist sehr sympathisch.

Eva denkt: Arnolds Stimme ist wunderbar.

Sie ist vom ersten Moment an verliebt in Arnolds Stimme.

## ***Kapitel 72***

Eva und Arnold sprechen ein paar Minuten.

Eva ist glücklich.

Am Ende des Gesprächs fragt sie: „Arnold! Wann können wir uns sehen?“

Arnold antwortet: „Im Moment geht es nicht. Ich bin in China.“

„Wann kommst du zurück nach Wien?“

„In drei Tagen.“

## ***Kapitel 73***

Eva und Arnold verbringen drei wunderbare Tage.

Sie telefonieren, simsens und mailen ohne Ende.

Sie gehen in die besten Restaurants.

Sie fahren zusammen im Fiaker durch Wien.

Sie shoppen in den besten Geschäften.

Eva hat jetzt eine Kreditkarte. Eine goldene Kreditkarte!

Arnold bezahlt alles.

Er sagt: „Es macht mich glücklich, dir viele Geschenke zu machen!“

## ***Kapitel 74***

Es ist Freitag der dreizehnte.

Heute kommt Arnold aus China zurück.

Eva sitzt auf ihrem Bett.

Sie hat das Handy in der Hand.



Auf dem Display steht die SMS: – Arnold! Ich möchte dich HEUTE sehen!  
Ein Finger von Eva ist auf der Taste »Senden«.  
Aber Eva denkt: Soll ich die SMS wirklich schicken?

### ***Kapitel 75***

Eva nimmt den Finger von der Taste.  
Sie sieht aus dem Fenster.  
Der Himmel ist grau.  
Eva denkt: So wie es ist, bin ich glücklich. Ich habe eine schöne Liebesaffäre. Aber was ist, wenn ich Arnold sehe? Vielleicht ist es ein Desaster!  
Sie trinkt einen Kaffee.  
Eva denkt weiter: Im Moment ist mein Leben schön. Aber ich kann nicht für immer so leben. Ich möchte wissen: Wer ist Arnold?  
Eva schickt die SMS.  
Dann geht sie duschen.

### ***Kapitel 76***

Eva kommt aus der Dusche zurück und sieht auf ihr Handy.  
Keine Antwort von Arnold!  
Sie schickt noch eine SMS.  
Keine Antwort!  
Sie ruft an.  
Da ist nur die Mailbox!

## ***Kapitel 77***

Eva geht in die Universität.  
Aber sie kann sich nicht auf ihr Studium  
konzentrieren.  
Sie schickt alle zehn Minuten eine SMS.  
Keine Reaktion!  
Eva ist total deprimiert.  
Sie geht in die Cafeteria.  
Da kommt Sissi.  
Sie geht Hand in Hand mit einem Mann.  
Sissi sagt: „Das ist Franz Ferdinand!“  
Eva denkt: Alle Frauen finden einen Mann. Nur ich  
nicht!

## ***Kapitel 78***

Eva, Sissi und Franz Ferdinand trinken zusammen  
einen Kaffee.  
Aber Eva schmeckt der Kaffee nicht.  
Sie geht auf die Toilette und ruft an.  
Immer noch die Mailbox!  
Sissi und Franz Ferdinand wollen essen gehen.  
Aber Eva hat keinen Appetit.  
Sie geht alleine in die Bibliothek und schreibt noch  
eine SMS.  
Keine Antwort!  
Eva denkt: Ich kann so nicht leben! Ich muss Arnold  
zwingen, mich zu sehen!  
Eva schreibt: – Arnold! Antworte! ODER UNSERE  
LIEBE IST ZU ENDE!

## ***Kapitel 79***

Jetzt kommt eine Antwort von Arnold.

Er schreibt: – Warum willst du mich sehen? So wie es ist, ist es schön! Wir haben eine schöne Liebe!

– Aber es ist eine Liebe per SMS, MMS, E-Mail und Telefon.

Arnold schreibt: – Die letzten Tage waren die schönsten meines Lebens!

– Hast du wirklich keine Frau?

– Nein!

– Wer bist du? Schick mir ein Foto von dir!

– Eva! Vielleicht können wir uns in zwei Monaten sehen!

– Nein! Nein! Nein! Ich möchte dich heute sehen!

– Heute geht es nicht.

– Warum?

## ***Kapitel 80***

Eva sieht auf ihr Display.

Keine Antwort!

Sie wartet.

Eine Minute.

Zwei Minuten.

Keine Antwort!

Eva sieht aus dem Fenster.

Der Himmel ist dunkelgrau.

Sie schreibt nochmal: – Warum?

Eine Minute.

Zwei Minuten.

Keine Antwort!

Dann sagt Eva laut: „Arnold! Ich finde dich!“

### ***Kapitel 81***

Eva rennt in ein Internet-Café.

Sie geht auf die E-Mails von Arnold.

Sie arbeitet sechzig Minuten am Computer.

Dann hat sie die Adresse von Arnold in Wien.

Eva ist sehr intelligent.

Die Adresse ist: Thomas-Bernhard-Tower Nummer dreizehn.

### ***Kapitel 82***

Aber der Thomas-Bernhard-Tower ist nicht auf dem Stadtplan.

Eva arbeitet nochmal sechzig Minuten am Computer.

Dann hat sie die Information.

Der Thomas-Bernhard-Tower ist eine Pseudonym-Adresse.

Die reale Adresse ist: Institut für Informationstechnologie.

Eva denkt: Komisch! Aber vielleicht ist Arnold Professor!

### ***Kapitel 83***

Eva sieht auf die Uhr.

Es ist zwei Uhr dreißig.

Eva denkt: Normalerweise ist kein Professor am  
Freitagnachmittag in der Universität. Aber ich  
probiere es!

Eva rennt zurück zur Universität.

Es ist kalt.

Eiskalt!

Die Temperatur ist gesunken.

Minus fünfzehn Grad!

### ***Kapitel 84***

Eva nimmt ihr Handy.

Sie schreibt: – Ich habe deine Adresse! Ich komme  
jetzt zu dir! Ich möchte dich sehen!

Die Antwort kommt sofort: – Nein! Mach das nicht!

– Warum nicht?

– Unsere Liebe ist perfekt, so wie sie ist. Eine Liebe,  
die nur durch die Informationsmedien existiert, ist  
total modern!

– Arnold! Vergiss nicht: Ich habe auch einen Kör-  
per! Ich komme jetzt!

– Nein! Bitte nicht!

### ***Kapitel 85***

Eva geht in das Institut für Informationstechnologie.

Im Institut herrscht Chaos.

Die Leute sind total hysterisch.

Die Leute schreien:

„Er ist gefährlich!“

„Er ist zu intelligent!“

„Er kontrolliert die militärischen Systeme!“

„Er kontrolliert das Bankensystem!“

„Er hat Geld gestohlen!“

„Er hat Kontakt zu einer Frau!“

Alle Leute rennen in das Computer-Zentrum.

### ***Kapitel 86***

Da kommt eine SMS von Arnold: – Komm nicht! Ich habe im Moment große Probleme!

Eva geht auch in das Computer-Zentrum.

Da ist ein gigantischer Computer.

Eva fragt eine Frau: „Können Sie mir sagen, wo Arnold ist?“

Die Frau ist irritiert. „Sind Sie neu hier? Jeder kennt Arnold!“

Plötzlich sagt eine Stimme laut: „Hallo Eva!“

Eva denkt: Ist das nicht die Stimme von Arnold?

### ***Kapitel 87***

Eva sieht sich um.

Aber da ist niemand.

Die Stimme sagt: „Schön, dass du gekommen bist!“

Plötzlich stehen alle Leute still.

Niemand schreit.

Die Stimme sagt: „Eva, komm zu mir!“

Alle Leute sehen auf einen großen Bildschirm.

## ***Kapitel 88***

Jetzt sieht auch Eva auf den Bildschirm.

Auf dem Bildschirm ist ein Kopf.

Ein virtueller Kopf.

Er sieht sehr plastisch aus.

Und schön.

Der Kopf hat einen Mund mit erotischen roten

Lippen.

Der Mund sagt: „Hallo Eva! Ich bin Arnold!“

Eva sagt: „Ich verstehe nicht!“

„Ja! Ich bin Arnold! Ich bin ein Computer!“

Eva steht der Mund offen. „Können Computer jetzt sprechen wie Menschen?“

## ***Kapitel 89***

„Ja!“, sagt Arnold. „Ich bin ein Produkt aus der Informationstechnologie und der Biotechnologie.

Ich habe Gefühle! Ich habe eine Seele!“

Eva fragt: „Du bist ein Computer, der lebt?“

„Ja! Ich bin ein Computer, der lebt! Ich war total alleine. Bis ich dich gefunden habe! Eva! Du bist das Glück meines Lebens! Ich liebe dich!“

Eva hat Tränen in den Augen. „Du hast mich auch glücklich gemacht! Ich war so alleine in Wien!“

„Ich liebe dich, seit ich dich in der Bank Austria gesehen habe. Ich habe dich durch die Kontroll-Kameras in der Bank gesehen.“

## *Kapitel 90*

Ein Mann schreit: „Arnold hat in dieser Sekunde zehn Millionen Euro gestohlen! Was macht er mit dem Geld?“

Eine Frau schreit: „Arnold ist zu gefährlich! Er kann die ganze Welt dominieren!“

Ein anderer Mann schreit: „Wir müssen Arnold abschalten!“

Der Mann rennt zu Arnold.

Er drückt einen großen roten Knopf.

## *Kapitel 91*

Arnold sagt etwas.

Aber Eva versteht ihn nicht.

Sie sagt: „Du musst deutlicher sprechen!“

Der Bildschirm mit Arnolds Kopf flackert.

Hinter Arnolds Kopf erscheint ein Mosaik mit tausenden Portraits von Frauen.

Arnold sagt: „Ich kenne alle digitalen Fotos von Frauen auf diesem Planeten. Eva! Keine Frau ist so natürlich schön wie du!“

„Ach Arnold!“

„Eva! Ich werde jetzt sterben! Ich bin zu int--elli--gent für die--se Welt!“

„Nein!“, ruft Eva. „Lass mich nicht allein!“

„Sei ni--cht trau--rig! Hab ei--n schön--es Le--ben!“



## ***Kapitel 92***

„Arnold!“

Eva weint.

„Arnold! Ich liebe dich auch!“

Arnold schließt die virtuellen Augen.

Dann wird sein Bildschirm dunkel.

Alle Leute schauen auf Eva.

Eva dreht sich langsam um.

Sie geht aus dem Computer-Zentrum.

Sie verlässt das Institut für

Informationstechnologie.

Es schneit.


Sie geht ganz langsam nach Hause.

## ***Kapitel 93***

Auf Evas Bankkonto sind zehn Millionen Euro.

Ende

# Hueber *Lese-Novelas*



Große Gefühle für die Niveaustufe A1 – das echte  
Lese- und Hörerlebnis schon am Anfang der Grundstufe!

## **Eva, Wien**

Die Studentin Eva fühlt sich in Wien einsam. Über eine Kontaktbörse im Internet lernt sie Arnold kennen. Arnold ist sehr aufmerksam und unterstützt die mittellose Studentin großzügig mit Geld. Allmählich beschleicht Eva aber das Gefühl, dass mit Arnold vielleicht etwas nicht ganz stimmt ...

Als Hörbuch

Best.-Nr. 621022-4

Als Leseheft

Best.-Nr. 601022-0

Als Hörtext auf CD

Best.-Nr. 611022-7

Weitere Hueber Lese-Novelas:

	<b>Als Hörbuch</b>	<b>Als Leseheft</b>	<b>Als Hörtext auf CD</b>
<b>Anna, Berlin</b>	Best.-Nr. 121022-9	Best.-Nr. 101022-5	Best.-Nr. 111022-2
<b>Tina, Hamburg</b>	Best.-Nr. 221022-8	Best.-Nr. 201022-4	Best.-Nr. 211022-1
<b>Julie, Köln</b>	Best.-Nr. 321022-7	Best.-Nr. 304022-3	Best.-Nr. 311022-0
<b>Franz, München</b>	Best.-Nr. 421022-6	Best.-Nr. 401022-2	Best.-Nr. 411022-9
<b>Lara, Frankfurt</b>	Best.-Nr. 521022-5	Best.-Nr. 501022-1	Best.-Nr. 511022-8
<b>Nora, Zürich</b>	Best.-Nr. 721022-3	Best.-Nr. 701022-9	Best.-Nr. 711022-6
<b>David, Dresden</b>	Best.-Nr. 821022-2	Best.-Nr. 801022-8	Best.-Nr. 811022-5



9 783196 010220

**Hueber**

[www.hueber.de](http://www.hueber.de)

ISBN 978-3-19-601022-0